

Buskers Festival 2019- Umweltkonzept



06. - 08. September 2019 am Wiener Karlsplatz

Programm von 14 – 22 Uhr

Etwa 130 internationale KünstlerInnen

Etwa 80.000 BesucherInnen

Viel Spaß und gute Unterhaltung auf dem Buskers Festival 2019!

© Buskers Verein 2019

Verein zur Förderung der Straßenkunst

Das Buskers Green-Event-Concept ist online abrufbar unter:

www.buskerswien.at/festival/buskers-goes-green/

Inhaltsverzeichnis

Buskers Goes Green.....	3
Soziales	4
Kurzaufzählung der Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Soziales:	4
Genauere Ausführung der gesetzten Maßnahmen im Bereich Soziales:	5
Abfallmanagement	7
Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Abfallmanagement: ...	7
Genauere Ausführung der gesetzten Maßnahmen im Bereich Abfallmanagement:	7
Energiemanagement	9
Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Energiemanagement:.	9
Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Energiemanagement:	9
Wassermanagement.....	10
Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Wassermanagement:	10
Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Wassermanagement:	10
Verkehr und Logistik.....	11
Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Verkehr und Logistik:	11
Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Verkehr und Logistik:.....	12
Unterkunft	12
Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Unterkunft:	13
Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Unterkunft:	13
Kulinarik	13
Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Kulinarik:	13
Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Kulinarik:.....	14
Kommunikation	15
Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Kommunikation:	15
Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Kommunikation:	15
Schlusswort.....	17

Buskers Goes Green

Von 6. – 08. September 2019 findet das Buskers Festival nun schon zum neunten Mal in Folge am Wiener Karlsplatz statt. Das Festival nutzt städtische Freiräume, wertet den Karlsplatz auf. Das Programm erweitert das kulturelle Angebot Wiens, als internationale Kulturhauptstadt. Dieses Konzept bietet einen Überblick über die gesetzten Umweltmaßnahmen am Green Event Buskers Festival 2019.

Umweltfreundlichkeit wird nicht als Problem betrachtet, sondern als Chance das Festival ökologisch und sozial nachhaltig zu gestalten. Ressourcenschonung und Umweltfreundlichkeit bei der Ausgestaltung des Festivals und Vereinsführung sind dem Team des Buskers Vereins seit Anbeginn ein Anliegen. Das Event gewinnt von Jahr zu Jahr an Popularität und so steigen auch die BesucherInnen- und MitarbeiterInnenzahlen, damit einhergehend auch die ökologische und soziale Verantwortung.

Die Kampagne „Buskers Goes Green“ ist eine langjährige, dynamische Strategie, die gesetzten Umweltmaßnahmen werden jedes Jahr neu evaluiert und ausgebaut. Die Vereinbarkeit eines urbanen Festivals mit nachhaltigen Kriterien ist nicht einfach. Ökologische Zweckmäßigkeit, technische Machbarkeit und Kosten-Nutzen-Faktoren werden bei der Planung und Durchführung der Buskers Umweltmaßnahmen stets abgewogen.

Seit 2013 wird *das* Buskers Festival jährlich offiziell als *Ökoevent* von der *Wiener Umweltberatung* zertifiziert. Dieses Zertifikat ist auch 2019 wieder angestrebt. Es gelang dem Verein im Laufe der Jahre außerdem mehrere Nominierungen und Auszeichnungen beim Wettbewerb *Nachhaltig Gewinnen* des *Bundesministeriums für Nachhaltigkeit und Tourismus* zu erlangen. Das Vorzeigeprojekt Buskers Festival der Green-Event Branche wurde 2018 sogar in die *Hall of Fame*, aufgenommen zu werden, auf Grund der über gesetzliche Veranstaltungs- und Umweltrichtlinien hinausgehenden Initiativen.

Soziales

Da Umweltbelange erst in einer gut entwickelten Struktur Platz finden und Umweltschutzmaßnahmen nur in Einklang mit MitarbeiterInnen und BesucherInnen fruchtbar sein können, sind auch soziale Leitbilder Inhalt des Green Concepts. Im Zuge der sogenannten „sozialen Schiene der Nachhaltigkeit“ werden Barrierefreiheit, Geschlechtergleichheit sowie Kinder- und Jugendbewusstseinsbildungsprogramme ausgebaut.

Kurzaufzählung der Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Soziales:

- Einzigartiges Angebot einer Blindenführung
- Aktives Einladen von Menschen mit physischen Einschränkungen
- Barrierefreiheit des gesamten Festivalgeländes und der Sanitärräume
- Geschlechterdifferenzierte Betrachtung der MitarbeiterInnen
- Bevorzugung von Künstlerinnen bei der Auswahl der Künstler(gruppen)
- Gratis Inserat der Wiener Frauenhäuser im Buskers Programmheft 2019
- Social Area mit karitativen Ausstellern: Ute Bock, Voi fesch, Asyl in Not, being Human, Klimavolksbegehren
- Kinderspektakel, Graffiti- und Jonglageworkshops von 14-19 Uhr gegen freiwillige Spende
- Dezibel Beschränkung zum Schutz der AnrainerInnen, sowie Veranstaltungszeitraum von 14 – 22 Uhr
- Baum- und Rasenschutz
- Freiwillige Arbeit der HelferInnen, des Vorstandes und der Vereinsmitglieder
- Gratis Eintritt
- Honorierung der Shows der KünstlerInnen mit Hutgeld nach freiem Ermessen
- Vernetzung internationaler KünstlerInnen
- Förderung der StraßenkünstlerInnen in Wien

Genauere Ausführung der gesetzten Maßnahmen im Bereich Soziales:

Blinde Menschen sind oftmals von kulturellen Angeboten der Stadt, auf Grund ihrer Einschränkung ausgeschlossen, nicht so allerdings beim Buskers Festival. Bereits zum dritten Mal findet 2019 eine spezielle Führung durch das Festival-Gelände für Menschen mit Seheinschränkungen statt. Über unterschiedliche Newsletter und Vereinskanäle werden die Blindenführungen beworben und der Ablauf genau erklärt.

Auch Vereine für RollstuhlfahrerInnen werden über die Beschaffenheit des Geländes und die barrierefreien Toilettenanlagen in der Einladung zum Buskers Festival informiert. Außerdem ist an jedem Spot zumindest ein markierter Rollstuhlfahrerplatz ausgewiesen.

Um Geschlechterpyramiden aufzuzeigen und nach Möglichkeit aufzubrechen, wird Geschlechterverteilung innerhalb des Vereins und der Tätigkeiten differenziert betrachtet. So wird auch bei der Auswahl der Künstlergruppen auf ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis geachtet. Des Weiteren wird den Wiener Frauenhäusern ein gratis Inserat im Programmheft des Buskers Festivals zur Verfügung gestellt.

Beim Buskers Festival 2019 wird erstmals eine Social Area eingerichtet, wo die sozialen Kooperationspartner mit einem Informations- oder Verkaufsstand vertreten sind: Der Verein *Ute Bock* verkauft Selbstgemachtes von geflüchteten Menschen und unterstützt sie damit. Der Verein *Voi fesch*, verkauft Kunst von Menschen mit Behinderung und fördert so deren Inklusion. *Asyl in Not* ist mit einer Becherrücknahmestelle vertreten, der Erlös kommt dem Verein zugute. Der Verein *being human* spricht mit BesucherInnen über herausfordernde Lebenssituationen und versucht so Motivation und Toleranz zu stärken. Die Initiative *Klimavolksbegehren* informiert spielerisch zum Thema Klimaschutz.

Das Kinderspektakel beinhaltet eine Kinderschmink- und Bastelstation, eine Hüpfburg und einen Holzbauworkshop. Die Graffiti- und Jonglageworkshops werden von geschultem Personal betrieben und fördern Kreativität und Aktivität von klein auf. Das gesamte Programm kann für eine freiwillige Spende genutzt werden und jeden Festivaltag von 14 bis 19 Uhr genossen werden.

Um AnrainerInnen vor Lärmbelästigung zu schützen, dürfen die KünstlerInnen zwar Verstärker benutzen, diese jedoch mit maximal 65 Dezibel bespielen. Die Veranstaltungszeit von 14 bis 22 Uhr

wird strikt eingehalten. Um Schäden an Bäumen und Rasen zu vermeiden, wird darauf geachtet, dass BesucherInnen nur die asphaltierten Wege am Festivalgelände benutzen.

Die Realisierung des Buskers Festivals beruht auf der unermüdlichen ehrenamtlichen Arbeit der Vereinsmitglieder und der freiwilligen HelferInnen am Festival. Derzeit hat der Verein rund 30 Mitglieder, die neben Beruf oder/und Studium ihr Herzblut und ihre Freizeit in die Planung dieses mittlerweile seit neun Jahren bestehende Projekt stecken. Diese werden am Festival durch die freiwilligen Helfer erweitert, welche für einen reibungslosen Festivalablauf sorgen.

Das Buskers Festival steht für Niederschwelligkeit, Toleranz, Kreativität und zwischenmenschlichen und kulturellen Austausch. Um keine Barrieren aufzubauen ist der Eintritt zum Festival gratis.

Die Festivals leben von den »Buskers« (engl. für StraßenkünstlerIn) und ihren außergewöhnlichen Talenten und dem begeisterten Publikum. Diese Kunstform lebt vom direkten Kontakt mit dem Publikum und entfaltet so ihre Unmittelbarkeit. Der Buskers Verein Wien zahlt den anreisenden KünstlerInnen die Anfahrtskosten, sowie Kost und Logis, Gagen für die atemberaubenden Shows werden vom Publikum in Form von Hutgeld, auf freiwilliger Spendenbasis entlohnt.

Buskers Festivals gibt es Weltweit. Am Festival in Wien wird eine Plattform für interkulturellen Austausch geschaffen, KünstlerInnen reisen aus der ganzen Welt an und vernetzen sich am Festival.

Der Buskers Verein Wien zur Förderung von Straßenkunst ist gemeinnützig ausgerichtet und unterstützt StraßenkünstlerInnen. Das Leben wird StraßenkünstlerInnen in Wien durch bürokratische Irrwege und unterschiedliche Auflagen unnötig schwergemacht (nähere Infos und weiterführende Links zur Straßenkunstverordnung unter: <https://www.buskerswien.at/infos/nuetzliche-links/>).

Abfallmanagement

Gerade auf Großveranstaltungen fällt Müll in großen Mengen an und kann falsch behandelt große Probleme verursachen. Wenn Müll von vornherein vermieden werden kann, sinken die Aufräum- und Entsorgungskosten, womit auch ein ökonomischer Anreiz entsteht Müllvermeidungsmaßnahmen zu ergreifen. Das Wiener Abfallwirtschaftsgesetz und die Abfallrahmenrichtlinie der EU dienen als Grundlage des Buskers Abfallwirtschaftskonzeptes.

Kurzaufstellung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Abfallmanagement:

- Erstellung eines Abfallwirtschaftskonzeptes
- Dosen-, Flaschen-, Flyer- und Give-Away-Verbot am Festivalgelände
- Gestaltung der Banner zum Wiederverwenden
- Zeitloses Dekorationsmaterial
- Reparatur des Workshop-equipments
- Ungebleichtes recycletes Klo- und Kopierpapier
- Abfalltrennsystem mit sechs unterschiedlichen Müllfraktionen
- Insgesamt 121 Abfalltonnen
- Durchdachter Aufstellungsplan der Müllcontainer am Veranstaltungsgelände
- Tägliche Straßenreinigung, sowie Entleerung der Restmüll durch MA48
- Einmalige Entleerung der Recyclingtonnen am Sonntagabend
- Planungsphase und im Backstagebereich
- Buskers-Waste Watcher vor Ort

Genauere Ausführung der gesetzten Maßnahmen im Bereich Abfallmanagement:

Dem Veranstaltungsgesetz zufolge wird ein umfassendes Abfallwirtschaftskonzept erstellt. Am effektivsten kann die Abfallmenge reduziert werden, indem Müll von vornherein vermieden wird. Klingt banal, hat aber höchste Priorität.

Das Dosen-, Flaschen- Flyer- und Give away- Verbot reduzieren das Abfall aufkommen erheblich. Das Flaschenverbot stellt sicher, dass keine Glasscherben Rollstuhlreifen oder sonst etwas oder jemanden gefährden. Give-Aways und Flyer dürfen nur ausgelegt, nicht verteilt werden, weil mitgegebene Flyer von den FestivalbesucherInnen eher weggeworfen werden, als jenes Werbematerial, das aktiv und gewollt genommen wird.

Der ökologische und ökonomische Nutzen zeigt sich konkret bei der Wiederverwendung der Banner, welche so gestaltet sind, dass sie jedes Jahr wieder benutzt werden können und aktuell bleiben. Auch die Dekoration ist zeitlos und wird solange aufbewahrt und wieder verwendet bis sie kaputt und unbrauchbar ist. Die Jonglierbälle, Flowersticks und co. werden regelmäßig auf Risse und ähnliches kontrolliert und bei Bedarf genäht und repariert, anstatt es wegzuwerfen und neu zukaufen.

Der Ausgangsstoff des Abfalles beeinflusst die Qualität und den Aufwand der Nachbearbeitung und die ökologische Bilanz eines Recycling-Prozesses. Daher wird ungebleichtes recycletes (Klo)papier benutzt und auf stark umweltbelastende Druckfarben bei Druckmaterialien verzichtet.

Die stoffliche Verwertung, das Recycling steht in der Abfallhierarchie vor der thermischen, also Verbrennung. Daher wird der anfallende Müll in sieben unterschiedlichen Fraktionen getrennt sammelt, farblich gekennzeichnet sind das folgende: Papier und Kartonagen, Metall(dosen), PET-Kunststoffflaschen, Weiß- und Buntglas, sowie Restmüll.

Den BesucherInnen stehen insgesamt 121 Abfalltonnen in einem durchdachten Aufstellungsplan am Veranstaltungsgelände verteilt aufgestellt zur Verfügung. Täglich wird das Veranstaltungsgelände von der MA48 gereinigt, sowie die Restmülltonnen entleert. Am letzten Veranstaltungstag werden die restlichen Recyclingtonnen, Metall, PET-Flaschen, Weiß- und Buntglas, einmalig entleert.

Zwei Müllinseln sind für den internen Gebrauch vorgesehen, eine für den Backstage-Bereich und eine für die Künstlergarderobe. Die sortenreine Trennung vor Ort wird vom gesamten Buskers Team und speziell von der Umweltbeauftragten im Auge behalten.

Energiemanagement

Da sich Straßenkunst generell weniger energiebetriebener technischer Hilfsmittel bedient ist der Energieaufwand des Buskers Festivals generell sehr gering im Vergleich zu beispielsweise reinen Musikfestivals, vor allem mit aufgebauten Bühnen und etwaigen Lichteffekten.

Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Energiemanagement:

- Strom- Lieferant *Wien Energie* – mit großen Anteilen erneuerbarer Energie
- Vorhandene Infrastruktur (Strom-, Wasser-, und Kanalanschlüsse) nutzen
- Keine Verwendung von Diesel-Generatoren
- Tägliches Ein- und Ausschalten der Beleuchtung der Toilettenanlagen vor und nach der Veranstaltung
- „Spätsommer- Outdoor“- Veranstaltung, sodass keine Beheizung notwendig ist
- Nutzung der Straßenbeleuchtung für Outdoorlager
- Intelligente Programmausgestaltung, sodass kaum zusätzliche Beleuchtung notwendig
- Kaum Strom für Shows der StraßenkünstlerInnen nötig (keine PAs)

Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Energiemanagement:

Der benötigte Strom für GastronomInnen und KünstlerInnen wird vom öffentlichen Stromnetz bezogen, bereitgestellt von *Wien Energie*, mit großen Anteilen erneuerbarer Energie. Die vorhandene Infrastruktur (Strom-, Wasser-, und Kanalanschlüsse) wird bei der Platzeinteilung berücksichtigt und genutzt. Somit ist die Verwendung von Diesel-Generatoren nicht nötig. Das WC-Personal achtet darauf, dass die Beleuchtung der Toilettenanlagen jeden Abend nach Gebrauch abgedreht wird.

Der Veranstaltungsort und -zeitraum ist intelligent gewählt, sodass meist das Sonnenlicht oder die Straßenbeleuchtung ausreicht und keine zusätzliche Beheizung oder Klimatisierung notwendig ist. Auch die Einteilung der Shows begünstigt geringen Energieverbrauch, das natürliche Sonnenlicht reicht für die Akrobatik-, Clownerie- und Zaubershow unter Tags und abends sorgt die städtische

Hintergrundbeleuchtung für die richtige Stimmung der Feuershows und Musikeinlagen. Die Straßenkünstler benötigen des Weiteren keine PAs für ihre Shows.

Wassermanagement

Wasser, das blaue Gold ist in Wien ausreichend und in sehr guter Qualität verfügbar, global aber ein knappes Gut. Folglich der ressourcensparenden Philosophie wird vor allem der Wasserverbrauch am Festival so gering wie möglich gehalten.

Kurzaufzählung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Wassermanagement:

- Wiener Wasser – Trinkbrunnen vor Ort
- Wiener Wasser Kooperation mit Errichtung einer mobilen Wasserentnahmestelle
- Slogan 2019: Bring your bottle
- Containertoiletten, sowie eine barrierefreie Toilette der MA 48
- Reinigungs- und Instandhaltungspersonal während des Festivals
- Wasserzu- und Abwasserabfluss über das öffentliche Wasser- und Kanalsystem
- Möglichkeit der Händereinigung mit fließend Wasser und Seife
- Verwendung von Wasserhahn-Perlatores zur Reduktion des Wasserverbrauchs
- Toiletten mit 2-Tasten-Spülung

Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Wassermanagement:

Der öffentliche Trinkbrunnen am Karlsplatz hat sich in den letzten Jahren als Erfrischungsort bei den BesucherInnen bewährt, sowie die mobile Wasserentnahmestelle von *Wiener Wasser*. Der heurige Slogan dazu ist *Bring your bottle*.

Die Containertoilettenanlagen, inklusive einer barrierefreien, werden von der MA 48 zur Verfügung gestellt und werden von bezahltem Personal während der Veranstaltung gereinigt und instandgehalten. Mittels Unterflurhydranten der MA 42 kann ein Wasseranschluss an das öffentliche

Wiener Wassernetz im Park hergestellt werden. Das Abwasser wird vor Ort fachgerecht entsorgt und in die Wiener Kanalisation eingeleitet. Um höchste Sauberkeit, Hygiene und Komfort gewährleistet werden können, ist die Möglichkeit der Händereinigung mit fließend Wasser und Seife gegeben. Um Wasser zu sparen sind die Wasserhähne mit Perlatoren versehen und die WC-Spülungen mit zwei Spültasten ausgestattet.

Verkehr und Logistik

Im Kontext Verkehr ist die Co2-Bilanz entscheidend. Auch aufgrund des Parkpickerls und der recht teuren Strafen bei Falschparken, in Kombination mit der erfahrungsgemäß langwierigen Parkplatzsuche in der Gegend werden auf die sogenannten *Umweltalternativen* (Öffi, Fahrrad, zu Fuß) empfohlen. Die Anfahrt ohne den eigenen Pkw freut auch die AnrainerInnen in Folge von saubererer Luft, weniger Lärm und mehr Menschen auf der Straße.

Kurzaufstellung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Verkehr und Logistik:

- Herausragende öffentliche Anbindung des Festivalgeländes
- Radrouten
- Umliegend viele Citybike-Stationen
- Aufstellung einer zusätzlichen Fahrradmulde der MA48 am Festivalgelände
- Outdoor Lager ohne zusätzliche Beleuchtung
- Mehrwegtransportverpackungen
- Security Firma Event Safety ist die erste und bisher einzige ein Teil des Green Events Austria Netzwerkes
- Sehr gute Bodenbeschaffenheit des Festivalgeländes, alles ist mit dem Rollstuhl befahr- und erreichbar, ebene und breite Wege

Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Verkehr und Logistik:

Dank der zentralen Lage des Karlsplatzes und der ausgezeichneten Anbindung an den öffentlichen Verkehr, ist die Verkehrs- und somit Umweltbelastung durch Anfahrt der BesucherInnen sehr gering. Ein Großteil kommt zu Fuß oder mit den öffentlichen Verkehrsmitteln: Straßenbahn (Linie 1, 62), U-Bahn (U1, U2, U4), Bus (4A, 59A) oder gar Regionalbuslinie 360 oder Badner Bahn. Auch die nächtliche Anbindung des Festivalgeländes ist herausragend (N46, N49, N60, N62). Wohl kaum ein Platz in Wien ist so hoch frequentiert und gut an den öffentlichen Verkehr angebunden wie das Buskers Veranstaltungsgelände am Karlsplatz.

Es führen einige Radwege direkt am Veranstaltungsort vorbei bzw. hindurch. In näherer Umgebung befinden sich gleich zwei Citybike-Stationen. Das Gelände des Buskers Festivals fasst einige fix installierte Radabstellplätze. Des Weiteren wird eine zusätzliche Fahrradmulde der MA48 bestellt und aufgestellt.

Das Outdoor Lager wird so platziert, dass Transportwege minimiert werden, direkt unter einer Straßenlaterne, sodass keine zusätzliche Beleuchtung notwendig ist. Das benötigte Technikmaterial, sowie Heurigenbänke und-tische, etc. werden in Mehrwegtransportverpackungen geliefert.

Die engagierten Securities der Firma Event Safety achten auf Ordnung und Sicherheit am Buskers Festivalgelände. Das Unternehmen ist das erste und bisher einzige dieser Art im Netzwerk *Green Events Austria*.

Das Festivalgelände am Karlsplatz ist barrierefrei, mit dem Rollstuhl und Kinderwagen sehr gut befahrbar. Die Wege durch den Resselpark sind ausreichend breit und eben.

Unterkunft

KünstlerInnen(gruppen) und MitarbeiterInnen werden, sofern sie außerhalb von Wien anreisen, im in der *Hostel- und Hotelkette A&O* unterbracht.

Kurzauflistung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Unterkunft:

- Unterkunft *A&O Hotels und Hostels* mit Co2 Emissionscheck
- KünstlerInnenunterkunft nahe Hauptbahnhof

Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Unterkunft:

A&O Hotel und Hostels ist ein Familienunternehmen, das Verantwortung Gästen, Mitarbeitern und der Umwelt gegenüber in der Wertehierarchie sehr weit oben verankert hat. *A&O* ist die erste deutsche Kette, die sich einem CO2 Emissionscheck unterzogen hat. Außerdem beziehen sämtliche Häuser Öko-Strom. Der CO2-Durchschnittswert ist 3 mal geringer, als in vergleichbaren Unterkünften.

Auch die KünstlerInnen und MitarbeiterInnen kommen gemütlich und umweltfreundlich mit der U1 vom Wiener Hauptbahnhof zum Karlsplatz.

Kulinarik

Die Gastronomie spielt eine erhebliche Rolle bezüglich Auswirkungen auf die Umwelt, sowie der Ausgestaltung des Festivals. Vor Ort nimmt sie viel Platz ein und wird von den BesucherInnen stark wahrgenommen. Zur Zubereitung des Essens werden biologische Ressourcen großen Mengen benötigt, Getränkeliieferungen aus regionalen Bereichen können Transportwege und so klimaschädliche Auswirkungen verringern.

Kurzauflistung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Kulinarik:

- Catering Betrieb, *Glasberg OG*, wurde 2014 SGS zertifiziert
- Caterer und GastronomInnen wurden über das Buskers Umweltkonzept informiert
- Kontrolle der Einhaltung der gastronomischen Umweltauflagen vor Ort
- Ausgabe von fleischlosen Speisen von zumindest 50 Prozent des Gesamtangebotes
- Bevorzugung regionaler GastronomInnen mit kurzen Lieferwegen

- KünstlerInnen- und MitarbeiterInnenverpflegung im Cafe Resselpark, direkt vor Ort
- Vegetarische und vegane Alternativen bei Verpflegung der MitarbeiterInnen und KünstlerInnen
- Obst im Backoffice für MitarbeiterInnen und KünstlerInnen zur freien Entnahme
- Mehrwegbecher auf Pfandsystembasis
- Ausschank in Großgebinden

Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Kulinarik:

Der Caterer des Buskers Festivals *Glasberg OG* wurde 2014 für die Erstellung biologischer und ökologischer Cateringerzeugnisse zertifiziert. Der Caterer ist über die gastronomiebezogenen Umweltauflagen des Green Events Buskers Festival im Detail informiert. Die ausstellenden GastronomInnen am Buskers Festival werden über die Umweltauflagen von Caterer informiert. Die Umweltbeauftragte des Vereins kontrolliert am Festival die Einhaltung der Umweltauflagen und informiert bei Fehlverhalten.

Entsprechend dem Zeitgeist der bewussten Ernährung wird versucht den Fleischkonsum am Festival so gering wie möglich zu halten. Durch ein variationsreiches Angebot an veganen und vegetarischen Speisen werden die Festivalgäste animiert auf Fleischalternativen zurückzugreifen.

GastronomInnen aus der Region, mit kurzen Lieferwegen, mit saisonalen und biologischen Speisen, werden bei der Auswahl und Zusammenstellung des kulinarischen Angebots am Buskers Festival bevorzugt.

KünstlerInnen und MitarbeiterInnen werden direkt am Karlsplatz im Cafe Resselpark verköstigt, auch dabei werden Lieferwege eingespart, sowie die gegebene Infrastruktur genutzt. Natürlich wird auch bei der Verpflegung der MitarbeiterInnen und KünstlerInnen auf ein ausreichendes Angebot vegetarischer und veganer Alternativen geachtet. Für Zwischendurch gibt es im Backoffice die Möglichkeit sich mit saisonalem und regionalem Obst zur freien Entnahme zu verköstigen.

Das Mehrwegbecher- Pfandsystem wurde bereits in den letzten Jahren von BesucherInnen und GastronomInnen gut akzeptiert und umgesetzt, so auch dieses Jahr geplant. Die ausschließliche Verwendung von Mehrweggeschirr schränkt den Müllanfall erheblich ein. Einwegbecher, -besteck

und –teller aus dünnem „Wegwerfplastik“ werden durch wiederverwendbares Mehrweggeschirr aus festem Kunststoff oder Einweggeschirr aus abbaubaren Rohstoffen, wie Papier und Holz ersetzt. Die Mehrwegbecher werden von *Cup Solutions* bereitgestellt. Für den Ausschank werden nur Großgebilde verwendet.

Kommunikation

Kurzaufstellung der gesetzten Maßnahmen des Buskers Vereins im Bereich Kommunikation:

- MitarbeiterInnen über Buskers-Green Event eingeschult
- PartnerInnen und SponsorInnen über Umweltkonzept aufgeklärt
- Einladungen an Sozialvereine und -organisationen für Menschen mit Behinderung und Information zum barrierefreien Programm
- Rücksprache mit Karlskirche und TU zu parallellaufenden Veranstaltungen
- AnrainerInnen wurden zwei Wochen vor Festivalbeginn über das Event informiert
- Vorstellung des Betriebsstättenplanes an Organisationen des Karlsplatzes
- Eigenes Dropdown auf Buskers Homepage Buskers goes green
- Hinweise in sozialen Medien bezgl. Buskers Umweltmaßnahmen
- Informationen über das Umweltkonzept im Programmheft
- Programm und Infos über QR Code digital abrufbar
- Klimaneutrale Produktion der Druckwerke

Genauere Ausführung der Maßnahmen im Bereich Kommunikation:

Mitarbeiter, Security Personal, sowie die Pop-up- Marktverkäufer, Medienpartner und Sponsoren werden vor der Veranstaltung über das Buskers Umweltkonzept informiert. Die größten Wiener Sozialvereine und –organisationen werden persönlich zum Buskers Festival 2018 eingeladen und über das Programm des Festivals und die Barrierefreiheit des Geländes, sowie die Blindenführungen informiert.

Nachdem in der Karlskirche am Wochenende Konzerte und Messen stattfinden, sind Abklärungen notwendig um Koalitionen zu vermeiden und die Veranstaltungen nicht zu stören. Dem Veranstaltungsgesetz zu Folge werden AnrainerInnen zwei Wochen vor Veranstaltungsbeginn über das Stattfinden des Buskers Festivals über Aushängeschilder in den Wohnhäusern informiert. Vertreter des Wiener Musikvereins, der Produktions- und Spielstätte brut, sowie andere am Karlsplatz involvierte Organisationen und Behörden werden bei der offiziellen Verhandlung und Vorstellung des Betriebstättenplanes des Buskers Festivals 2019 am Karlsplatz informiert.

Auf der Buskers Homepage ist ein eigenes Dropdown Buskers Goes Green <https://www.buskerswien.at/festival/buskers-goes-green/> eingerichtet, wo aktuelle Umweltbericht und –konzept heruntergeladen werden können. Die Umwelt- und Sozialmaßnahmen sind grob beschrieben und die Auszeichnungen aus dem Green Event Bereich aufgelistet. Auf der Homepage wird außerdem auf die Verlagerung der Verkehrsmittelwahl vom PKW zum öffentlichen Verkehr bzw. Fahrrad motiviert. Auf einer Karte sind auch die umliegenden Citybike Stationen eingezeichnet. Auch in den sozialen Medien, Facebook, Twitter, Instagram, werden umweltrelevante Postings gemacht, beispielsweise: *Komm mit dem Fahrrad, lass das Auto stehen!* oder *Bring your bottle!*

Auch im Programmheft, welches vor Ort an BesucherInnen zur freien Spende verteilt wird, ist eine Seite dem Buskers Umweltkonzept gewidmet. Änderungen des Festivalprogramms und allgemeine Vereinsinformationen sind über einen QR Code am Programmheft über das Smartphone abrufbar.

Die Druckwerke und Werbematerialien (Poster, Flyer, Programmheft) werden mit der Option klimaneutraler Druck in Auftrag gegeben. Dabei wird entsprechend dem Co2-Aufkommen für den Druck, im Regenwald aufgeforstet.

Schlusswort

Dank an all die ehrenamtlichen MitarbeiterInnen und unserem Publikum, welche das Festival erst möglich machen. In Zukunft ist es angedacht weitere Umweltmaßnahmen zu ergreifen, um den ökologischen Fußabdruck des Festivals noch kleiner zu machen. Die Zertifizierung durch das Österreichische Umweltzeichen ist das nächste große Ziel.

